

Dr. L. v. Tausch. Ueber die Beziehungen der Fauna der nicht-marinen Kreideablagerungen von Ajka im Bakony zu jener der Laramiebildungen Nord-Amerikas.

Der Vortragende gibt in Kürze die Resultate seiner in den Abhandlungen der k. k. geol. R.-A. veröffentlichten Arbeit: „Ueber die Fauna der nicht-marinen Ablagerungen der oberen Kreide des Csingerthales bei Ajka im Bakony (Veszprimer Comitát)“ bekannt.

Als besonders interessant muss hervorgehoben werden, dass in der Ajkaer Fauna ausser vielen eigenthümlichen Formen und solchen aus der Gosau der Nordalpen und der spanisch-französischen Kreide auch 2 Arten „*Pyrgulifera humerosa* Meek und *Melanopsis laevis* Stol.“ auftreten, welche sie mit den Laramiebildungen Nord-Amerikas gemein hat.

Die Identificirung der amerikanischen mit den Ajkaer Formen konnte ursprünglich natürlich nur nach Beschreibung und Abbildung vorgenommen werden. Um so erfreulicher war es dem Vortragenden, eine Bestätigung seiner Annahme durch Herrn Dr. E. White, den ausgezeichneten Bearbeiter der Laramie-Fauna zu erfahren, welchen er persönlich kennen zu lernen und demselben seine Aufsammlung zu zeigen vor Kurzem Gelegenheit hatte.

Nach White stimmen die amerikanischen Exemplare mit denen von Ajka in jeder Beziehung so vollständig überein, dass man sie, in einer Schachtel untereinander gemengt, nicht mehr nach den Fundorten trennen könnte.

Es ist somit der stricte Nachweis dafür erbracht, dass zwei sicher cretacische Arten Europas in den Laramiebildungen Nord-Amerikas auftreten.

In zweiter Linie sei auch noch darauf hingewiesen, dass in Bezug auf die heutige zoogeographische Verbreitung der Formen die Fauna der nicht-marinen Ablagerungen der Kreide bei Ajka aus Arten zusammengesetzt ist, deren recente Verwandte in weit von einander entfernten Gegenden leben und unter welchen tropische, speciell oceanisch-australische Elemente überwiegen.

Literatur-Notizen.

Dr. Marchese A. de Gregorio. Fossili del Giura-Lias (Alpiniano de Greg.) di Segnan e di Valpore. Memoria paleontologica. Estr. dalle Memorie della R. Accad. delle Scienze di Torino. Ser. II. Tom. XXXVII. Torino 1885. 30 S. in 4^o. 2 Tafeln.

Die im Grunde genommen recht ärmliche Brachiopodenfauna von Croce di Segnan bei Castel Tesino in Südtirol scheint eine ganz ungewöhnliche Anziehungskraft auf die Paläontologen auszuüben. Nachdem dieselbe zuerst von Parona und Canavari im Jahre 1883 (Ref. in diesen Verhandl. 1883, pag. 162) beschrieben worden war, wurde sie ein zweites Mal unabhängig von der ersten Bearbeitung im darauffolgenden Jahre von H. Haas (Ref. in Verhandl. 1884, pag. 187) dargestellt. Die sich naturgemäss ergebenden Differenzen finden sich in einem zweiten Artikel von Parona (Ref. in Verhandl. 1884, pag. 204) und in zwei Mittheilungen von Haas (im N. Jahrb. f. M. 1885, I., pag. 168 und in diesen Verhandl. 1885, pag. 395) auseinandergesetzt. In der Zwischenzeit ist eine Arbeit von Di Stefano (im Jahrb. d. geol. R.-A. 1884) publicirt worden, die wieder eine Reihe ganz ähnlicher Formen aus einem nahestehenden Niveau